

# PEFAZIA

ABTEILUNGSZEITUNG

PFADI ARBON



Spezialausgabe Winter 2017

**Liebe Pfazia-Leserinnen,  
liebe Pfazia-Leser**

Seit 30 Jahren versorgt die Abteilungszeitung «Pfazia» alle Teilnehmenden und Eltern der Pfadi Arbor Felix mit spannenden Berichten und pointierten Fotos. Wir haben uns auf die Spuren der Pfadizeitung gemacht und liefern euch spannende Hintergründe. Daneben gibt's natürlich wie immer viele Geschichten aus dem Alltag der Pfadi Arbor Felix.

1987 trafen sich vier kreative Pfadfinder mit einer innovativen Idee, die die Kommunikation der Pfadi Arbor Felix massgeblich prägte: die Kreation der allerersten «Pfazia». Rund 30 Jahre, 50 Ausgaben und viele Druckerpatronen später existiert die Pfazia immer noch und das wollen wir feiern! Deshalb berichten wir auf fünf Seiten von der bewegten Geschichte der Pfazia.

Wer sich fragt, wie die Pfazia im Zeitalter der Schreibmaschine produziert wurde oder wie die Redaktion überhaupt auf die Idee kam, ein regelmässig erscheinendes Abteilungsblatt ins Leben zu rufen, der sollte den Spezialteil dieser Ausgabe auf keinen Fall verpassen.

Auch das zweite Pfadi-Halbjahr barg wieder einige spannende Anlässe, dessen Berichte und Fotos wir euch natürlich nicht vorenthalten möchten. Darüber hinaus dürfen auch in dieser Ausgabe Anekdoten und Nebensächliches nicht fehlen.

**Wir wünschen euch viel Spass beim In-Erinnerungen-Schwelgen und bei der Lektüre der Spezialausgabe.**

**Euer Redaktionsteam**

SIRIUS & SAKURA



**Einblicke ins Sommerlager in Gonten – ab Seite 18**



**Alle Jahre wieder: Der Chlaus zu Besuch – Seite 29**



**Nah am Wasser gebaut: Das kantonale Treffen in Hüttwilen – Seite 33**

## ERSTAUSGABE



Wir feiern 30 Jahre Pfazia! - ab Seite 34

## News.....4

- Abteilungsleitung..... 5  
Vorstellung der Leitenden..... 11

## Lager..... 12

- Sommerlager..... 13  
Herbstlager..... 16

## Semesterberichte.....20

- Biberstufe..... 21  
Wolfsstufe..... 23  
Pfaderstufe..... 25  
Piostufe..... 26

## Anlässe..... 28

- Chlaus..... 29  
Rovervolleyballnachtturnier..... 30  
Schnuppermorgen Biber..... 31  
Schnupperaktivität Wolfsstufe..... 32  
Kantonales Treffen..... 33

## 30 Jahre Pfazia..... 34

- Auf den Spuren der Pfazia..... 35  
Pfazia Herausgeber..... 36  
Zitate und Hintergründe..... 37  
Ehemalige über Aktuelles..... 39  
Die Pfazia und ihre Leser/innen..... 40  
Geschichte in Bildern..... 42

## Varia..... 44

- Ausblick/Bildstrecke..... 45  
Kantonaler Roverstag..... 49  
Krawattenknopftutorial/Morsequiz... 50  
Fehlerbild..... 51  
Inserentenverzeichnis..... 52  
Impressum..... 53

INHALT

# NEWS



Im Einklang  
Anubis

## 30 Jahre Schweiss und Tränen

Die Blätter werden braun und fallen von den Bäumen. Zeit, um sich an Vergangenes zu erinnern, Zeit, um in die Zukunft zu schauen, aber auch Zeit, um innezuhalten und Geschafftes zu geniessen. Wir blicken nicht nur auf ein ereignisreiches Pfadijahr 2017 zurück, wir feiern auch das 30-jährige Jubiläum der Pfazia und hoffen auf noch viele weitere Jahre voller grossartiger Berichte und Anekdoten.

Vor 30 Jahren haben sich wahrscheinlich die damaligen Pfadileiter schon überlegt, wie die Pfadi ihrer Kinder wohl aussehen wird. Wird der Pfadialltag noch gleich aussehen? Wie viele Kinder werden es geniessen, dreckig zu werden und verrusstes Schlangenbrot zu essen? Gibt es die Pfazia noch?

Auch wir fragen uns das und können zumindest die allerletzte Frage mit Sicherheit beantwortet werden: Ja! Die Zeitung der Pfadi Arbor Felix musste viele Hürden überstehen, wurde einige Jahre nicht publiziert, vor einigen Jahren als Projekt aufgenommen, und ist nun so gross wie noch nie. Von Herbststimmung ist also im Pfazia-Redaktionsteam nichts zu spüren. Semester für Semester werden Ideen gesammelt, dutzende Berichte geschrieben, hunderte Bilder aussortiert und wahrscheinlich tausende Schreibfehler korrigiert, damit jeder Pfadi schlussendlich eine Sammlung von Erinnerungen zu Hause im Regal hat. An dieser Stelle möchten wir dem Pfazia-Team ein unbeschreibliches Lob für ihre grandiose und zeitaufwendige Arbeit aussprechen.

**Wir sagen B-R-A-V-O! BRAVO! BRAVO! BRAVO! Und euch allen viel Spass beim Lesen dieser Jubiläumsausgabe.**

(Phanthomias)



## Leitende im Überblick

Leitende kommen und gehen und es ist dabei nicht einfach, den Überblick zu behalten. Hier findet ihr eine aktuelle Übersicht:



**Janissa Nedler v/o Harmony**  
*Stufenleiterin Biberstufe*



**Nadia Scheuss v/o Yara**  
*Leiterin Biberstufe*

# Ein Schluck Apfel!



**MÖHL**  
Apfelsäfte



**Claudia Zanetti v/o Fiesta**  
*Stufenleiterin Wolfsstufe / Leiterin Biberstufe*



**Florian Koller v/o Sirius**  
*Stufenleiter Wolfsstufe*



**Simon Steinbeck v/o Panthera**  
*Leiter Wolfsstufe*



**Dominic Wirth v/o Merlin**  
*Leiter Wolfsstufe*



**Fabian Zöllig v/o Vivo**  
*Leiter Wolfsstufe*



**Andri Huber v/o Flash**  
*Leiter Wolfsstufe*



**Moritz Schmid v/o Mortimo**  
*Leiter Wolfsstufe*





**Simon Stalder v/o Anubis**  
*Stufenleiter Pfaderstufe*



**Maico von Flüe**  
*Stufenleiter Pfaderstufe*



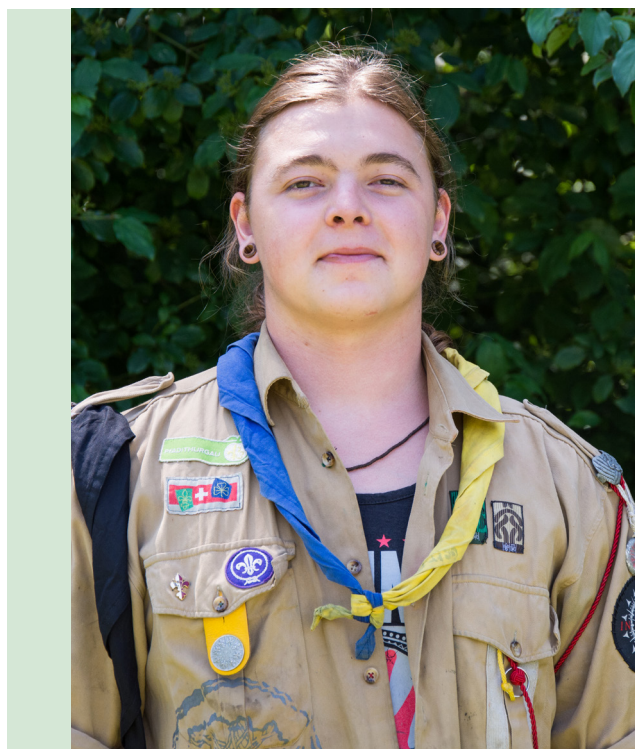
**Silas Lüscher v/o Rantanplan**  
*Leiter Pfaderstufe*



**Seline Kobler v/o Sakura**  
*Leiterin Pfaderstufe*



**Fabia Maasi v/o Cassiopaia**  
*Leiterin Pfaderstufe*



**Alexander Nägele v/o Nemesis**  
*Leiter Pfaderstufe*



**Pascal Stalder v/o Chai**  
*Leiter Pfaderstufe*



**Dylan Frei v/o Pakkun**  
*Leiter Pfaderstufe*



**Marc Wirth v/o Phanthomias**  
*Abteilungsleiter / Leiter Piostufe*



**Selina Alther v/o Medusa**  
*Abteilungsleiterin / Stufenleiterin Piostufe /  
Leiterin Biberstufe*

art m

DIE MACHEN  
LAGERFEUER.  
WIR MACHEN  
BÜRO.

art-m gmbh Marlene Nägele, Seerietstr.6  
9320 Arbon www.art-m.ch 076 542 27 21

- .Renovationen
- .Anbauten
- .Planung
- .Bauleitung
- .Bauen  
im Denkmalschutz



 **WITZIG**  
THE OFFICE COMPANY

# LACER



Abheben  
Sirius

# Manege frei!

**Unsere Pios und Pfader blicken auf abenteuerliche zwei Lagerwochen in Gonten AI, zusammen mit der Pfadfinderabteilung Bürglen, zurück. Ein vielfältiges Programm und eine packende Lager-Story garantierten Abwechslung und viele gemeinsame Erlebnisse.**

Am Sonntag, 09. Juli 2017, machten sich rund 20 Pfader und Pios auf ins Sommerlager. Begrüsst wurden sie vom Zirkusdirektor Sukriz, der eine Zirkuscrew suchte. Leider hatte der Zirkus «Scouto immortale», dessen Direktor Sukriz war, noch kein Zirkuszelt. Darum durften die Pfader mit dem Velo nach Wil fahren. Dort bekamen die Teilnehmenden eine Karte, die zum Zirkuszelt führte und damit die Grundlage schaffte, für einen Tag, den sie nie vergessen werden.

Über Stock und Stein führte ein rund 40 Kilometer langer Weg – mit Höhen und Tiefen – nach Gonten. Dabei wurde der eine oder andere Höhenmeter bezwungen. Am Lagerplatz in Gonten angekommen, begannen die Vorbereitungen für den Hauptauftritt. Wir bastelten Flyer, probten Aufführungen, genossen die reine Bergluft auf 1070 Meter und da wir schon in Gonten waren, war es naheliegend, den Barfussweg zu laufen.



SOMMERLAGER





Im Zirkus wurde eines Nachmittags unser Löwe vergiftet. Dem mussten wir natürlich nachgehen und fanden heraus, dass der Tierarzt ihn vergiftet hatte. Am Sonntag durften wir unsere Aufführung durchführen, die ein voller Erfolg war. Danach brachen wir auf, wir gingen auf einen Hike. Am Ende der Wanderung wartete eine tolle Führung durch den Tierli Walter Zoo auf uns (durchgeführt von Sirius).

Ende Woche brauchten wir neue Artisten, da wir zu wenig waren. Dazu machten wir eine Crazy Challenge in Appenzell. Da wir immer noch nicht das Rätsel um den toten Löwen lüften konnten, machten wir dies, indem wir den Hypnotiseur schnappten. Zum Schluss brachen wir unser Lager ab und fuhren müde, aber voller neuer Erinnerungen, nachhause.

(Faramir)



## INTERVIEW MIT RAMON STEINBRUNNER V/O PUMBA

*Durchgeführt von Flash und Stitch*

### Was ist dein Gesamteindruck des Lagers?

Ich fand es aus Sicht der Küche sehr angenehm. Die Teilnehmenden und Leitenden fragten nach, ob man helfen könne und drückten sich nicht vor der Arbeit. Das fand ich super.

### Was ist das Wichtigste, das man beachten sollte als Sola-Koch?

Es ist sehr wichtig, dass die Kinder immer genug haben. Das ist nicht immer so einfach, da man in ganz anderen Dimensionen kocht als normalerweise. Man braucht immer eine Ausweichmöglichkeit.



## INTERVIEW MIT BRENDAN HAFEN V/O RANTAPLAN

*Durchgeführt von Flash und Stitch*

### Was war dein Höhepunkt?

Die 9-stündige Velofahrt war cool, aber sehr anstrengend.

### Welche Blockart magst du am liebsten?

Ich mag Nachtaktivitäten. Die sind immer mit sehr action- und spannungsreich.

### Wie fandest du das Essen?

Das Essen war der Hammer. Dafür hat sich die Küche ein BRAVO verdient.



## INTERVIEW MIT MAICO VON FLÜE v/O FARAMIR (LL)

Durchgeführt von Florian Koller v/o Sirius

### Wann begannt ihr mit der Planung des Solas?

Wir begannen etwa im letzten Oktober mit der Zusammenstellung des Leitungsteams.

### Wieso habt ihr es auch in diesem Jahr wieder mit der Pfadi Bürglen gemacht?

Ich glaube, wir sind ein gut eingespieltes Team und ergänzen uns im Know-how perfekt. Folglich ist es eine Win-win-Situation, die man ausnutzen sollte.

### Für dich ist es ja nicht das erste Sommerlager. Ist es trotzdem etwas Spezielles als Lagerleiter?

Auf jeden Fall. Man wird sich stärker der Verantwortung bewusst und hat auch im Leitungsteam eine andere Rolle.

### Was war dein Highlight in den zwei Wochen?

Ich fand das Sommerlager an sich lässig. Wenn ich ein Highlight nennen müsste, wäre das der gut geplante Zirkuslagerbau, der sowohl ästhetisch gut aussah und auch äusserst funktionell war.



## INTERVIEW MIT DOMINIC WIRTH v/O MERLIN

Durchgeführt von Nymeria und Sonic

### Was würdest du mitnehmen, wenn du nur drei Sachen einpacken dürftest?

Hmmm. Ich würde ein Deo mitnehmen, eine Getränkeflasche, für die Anreise, und eine Packung Chips.

### Was war dein Highlight?

Die Ankunft auf dem Lagerplatz nach der anstrengenden Velofahrt war definitiv mein Highlight. Ich mag die Atmosphäre des Lagerplatzes.

### Was darf niemals in einem Lager fehlen?

Die Küche darf niemals fehlen, da sie feines Essen machen.

### Es wird gemunkelt, dass...

- eine Teilnehmende ein kompliziertes Liebesleben hat.
- Schwänzli-Frisuren auch bei Jungs wieder im Trend sind.
- Gras grün ist.
- eine Pfaderin ihren ersten Spez bestanden hat.
- Zähne putzen mit Oreos nicht funktioniert.
- Frösche sich in Zeltern wohl fühlen.
- Schnecken durch geschlossen Zelteingänge gehen können.
- Velofahrten manchmal unterschätzt werden.
- es auf dem Lagerplatz ein Zeckennest hatte.

# In der Werkstatt der Minions

**Der Höhepunkt des Wölfli-Jahres war natürlich auch dieses Jahr wieder das Herbstlager. Dieses Jahr war es sogar noch spannender, da wir die Woche gemeinsam mit der Pfadi Hinterthurgau verbrachten. Zusammen mit neuen Freunden und Grus gelben Minions erlebten die Wölfe eine Woche voller Spiel, Spass und Abenteuer.**

Auch dieses Jahr erhielten die Wölfe pünktlich vor den Herbstferien einen Brief. Darin fanden sie eine Einladung der Minions, ihnen in Grus Werkstatt Gesellschaft zu leisten und sie eine Woche lang zu unterstützen. Zusammen mit den Wölfen der Pfadi Hinterthurgau machten wir uns also auf den Weg ins Pfadiheim Köniz.

Dort angekommen wurden wir freudig von Gru und seinen Minions begrüßt. Er bat um die Unterstützung der Wölfe bei seinem Plan, den Mond zu klauen, denn er und seine Minions hatten keine eigene Idee, wie sie dies anstellen sollen. Die Wölfe suchten sich darum Teile zusammen, um anschliessend ihre Ideen für Mond-klau-Maschinen als Modell zu verwirklichen. Dabei lernten sie die Umgebung und einander gleich ein bisschen besser kennen.

Leider mussten sie aber feststellen, dass sie es trotzdem nicht schaffen, den ganzen Mond zu klauen. Um Gru zu trösten, schlugen sie ihm aber vor, seine bösen Pläne hinzuwerfen und stattdessen etwas Gutes für die Menschheit zu tun.







Es entstand also ein neuer Plan: Die Wölfe wollten mit den Minions eine Supermarmelade erfinden und herstellen. Dazu lernten sie von Grus Mechanikern vieles zur Pfaditechnik, um anschliessend eine eigene Marmeladenfabrik zu bauen. Das Einzige, was noch fehlt, waren die Zutaten für die Supermarmelade. Das Geld dazu verdienten sich die Wölfe im Casino, und am Tag darauf machten sich alle auf den Weg nach Bern, um die Zutaten einzukaufen.

Am Mittag trafen sich die Gruppen wieder an der Aare, um sich bei einem feinen Zmittag für den Rest der strengen Wanderung zu stärken. Endlich in Bern angekommen, nahmen wir uns die Zeit, um die Hauptstadt einmal unter die Lupe zu nehmen und besichtigten unter anderem den Bärengaben und stärkten uns mit einem Zvieri auf dem Bundesplatz.

Zurück in Köniz war unsere Sightseeing-Tour aber noch nicht vorbei, sondern wir durften auch noch an einer Führung durchs Schloss Köniz teilnehmen. Nach diesem anstrengenden Tag waren dann aber sowohl die Wölfe als auch die Leiter sehr geschafft und alle entspannten sich bei einem gemütlichen Wellnessabend mit Massagen, Gesichtsmasken, Fussbädern, Tee und Musik.

Gestärkt machten wir uns am nächsten Morgen auf, um endlich die Supermarmelade zu produzieren. Um Unfälle in der Fabrik zu vermeiden, lernten die Wölfe zuerst aber noch die wichtigsten Grundlagen der Ersten Hilfe. Im Geländespiel konnten sie anschliessend alle Materialien für die Marmeladenherstellung sammeln und sich so volle Gläser in der Fabrik herstellen. Jetzt – da unser Plan vollbracht war – nahmen wir den Rest des Tages etwas lockerer und probierten Bastelideen der Minions aus.

Am nächsten Morgen war es aber schon wieder vorbei mit der guten Stimmung: Einige Wölfe sind in der Nacht an einer seltenen Minionkrankheit erkrankt, die sehr ansteckend ist! Sofort mussten die Infizierten also von der restlichen Gruppe getrennt werden und noch vor dem Frühstück machten sich die gesunden Wölfe auf, um vom Doktor-Minion Hilfe zu holen.

Nachdem sie diesen davon überzeugen konnten, dass sie selber noch nicht angesteckt waren, gab er ihnen das Gegenmittel für die Krankheit, welches die kranken Wölfe zum Frühstück essen mussten. Als Belohnung bekamen die fünf Betroffenen dann aber auch ihre neuen Pfadinamen.

Als dieses Problem gelöst war und sich alle beim Frühstück gestärkt hatten, machten sich die verschiedenen Rudel einzeln auf den Weg in den Wald und suchten sich ein gemütliches Plätzchen, um auf dem Feuer selber ein Mittagessen nach Wahl zu kochen und einen schönen Tag mit ihren Rudel-Gspänli zu geniessen.

Ein bisschen Arbeit musste aber noch sein; das Rezept für die Marmelade musste nämlich noch verschlüsselt werden, damit es auch geheim bleibt.





Dazu lernten die Wölfe verschiedene Geheimschriften kennen, die sie auch gleich anwenden konnten. Nun musste dieses Rezept nur noch an einem geheimen Ort versteckt werden, doch dies wurde für den nächsten Tag eingeplant.

In der Nacht wurden die Wölfe aber unerwartet wieder geweckt, weil Gru die Karte zum Geheimversteck verloren hatte! Die Wölfe schafften es, gemeinsam natürlich, die Karte wiederzufinden und konnten so schnell wieder ins Bett kriechen. Erstaunlicherweise träumten einige

Wölfe in dieser Nacht denselben Traum. Nämlich behaupteten sie, dass Gru die Karte zweimal verloren hatte und sie zweimal dafür aufstehen mussten, doch sowas würde nicht einmal dem tollpatschigen Gru passieren.

Während dem ganzen Stress, um Grus Plan in die Tat umzusetzen, fanden die Minions natürlich auch immer wieder Zeit, um mit den Wölfen zu malen, zu spielen oder sich mit ihnen im Dreck beim beliebten 'Rotzen' auszutoben. Leider war es aber nun schon wieder Zeit, um sich von Gru, den Minions und den neuen Freunden aus dem Hinterthurgau zu verabschieden.

Mit Spielen, Liedern und lustigen Darbietungen der einzelnen Rudel liessen wir das gelungene Herbstlager am Lagerfeuer im Wald ausklingen und machten uns am nächsten Tag etwas traurig auf den Heimweg, da die Woche so schnell vergangen ist. Doch das nächste Wölflilager im Sommer ist zum Glück nicht mehr weit weg.

(Merlin)





# Apotheke Dr. Kreyenbühl AG



*Ich verspreche nach besten  
Kräften – meinen Mitmenschen  
jederzeit zu helfen.*

AUSZUG AUS DEM PFADFINDERVERSPRECHEN



Die **Apotheke Dr. Kreyenbühl** unterstützt die **Pfadi Arbon** und ist allzeit bereit, auch Dich in Fragen rund um die Gesundheit und Wohlbefinden kompetent und vertrauensvoll zu beraten.

**Wir sind gerne für Dich und auch alle nicht-Pfadfinder da!**



## **Liebe Eltern**

Manchmal lässt es die Zeit oder die Krankheit des Kindes nicht zu, selbst die Einkäufe zu erledigen. Deshalb liefern wir unsere Produkte und Medikamente auch direkt zu Ihnen nach Hause!

**Täglich von Montag bis Freitag.**

Seestrasse 113, 9326 Horn, Tel. 071 447 10 40, [www.apothekehorn.ch](http://www.apothekehorn.ch), [info@apothekehorn.ch](mailto:info@apothekehorn.ch)  
Montag–Freitag 08.00–19.00 Uhr, Samstag 08.00–17.00 Uhr

# SEMESTERBERICHT



Reichhaltigkeit  
Sirius

# Junges Forscherteam auf Entdeckungstour

Sei es eine mit Abfall verschmutzte Wiese, ein unbekanntes Tier im Wald oder gar eine geheimnisvolle archäologische Ausgrabungsstätte hinter dem Pfadiheim – die Biber haben im vergangenen halben Jahr so einiges erforscht.

Als Unterstützung für ihr Forschungsteam haben Isolde Wäspi, eine bekannte Tierexpertin, und Doris Dusse, Umweltexpertin, die jungen Biber als neue Mitglieder für die Erforschung der Wälder angefragt. Denn die Biber sind bereits wahre Experten, was die Wälder und die Gegend rund um das Pfadiheim betrifft. Mit professionellen Forscherpässen ausgestattet ging es also nach den Sommerferien auf eine Expedition im Tälisberg. Viele neue Tiere und Pflanzen lernten die Forscher dabei kennen und auch Frau Wäspi konnte so einiges von den jungen Forschern neu dazulernen.



Leider mussten sich die Biber auch um unschöne Dinge kümmern, wie etwa um eine Wiese, auf der jemand sein Altpapier, Dosen und auch PET-Flaschen verstreut hatte. Dank dem umfassenden Wissen von Doris Dusse lernten die neugierigen Forscher schnell, wie man seinen Abfall richtig recycelt und konnten die Wiese fachgerecht säubern, damit weder Pflanzen noch Tiere daran Schaden nehmen konnten.

Ein weiteres eindruckliches Ereignis in der Karriere der jungen Forscher war die erfolgreiche Ausgrabung der Überreste einer sehr seltenen Tierart: der menschengrossen Fruchtfliege. Für die Tierexpertin Isolde Wäspi war dies eine Sensation, denn sie hätte nie gedacht, einmal solch einen seltenen Fund zu machen.

Natürlich hofft das Wissenschaftlerteam auf weitere tolle Entdeckungen, die sie zusammen mit den talentierten Jungforschern erleben können.

(Harmony)



«Wir wollen einen Berater, auf den wir uns  
verlassen können.»



**Versicherungs- und  
Vorsorgeberatung der AXA /**

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner  
in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen.

**Wir beraten Sie gerne.**

**Hauptagentur Jörg Freundt /**

Schiffländenstrasse 3, 9320 Arbon  
Telefon 071 447 20 00, AXA.ch/arbon



Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**



- Nothilfkurse
- VKU
- Fahrstunden
- Motorradgrundkurse

Hauptstrasse 18  
9320 Arbon

079 795 45 68  
brunnerfahrschule@gmx.ch

# Das geht über jede Vorstellungskraft, der Held hat keine Superkraft!

Vom Superhelden, der gar nicht so super ist, bis zum Schneesportler ohne Schnee – auch in diesem halben Jahr haben die Wölfe wieder viele spannende Abenteuer erlebt, bei denen viel Mut, Pfadiwissen und Kreativität gefragt waren.

Endlich war die lange Wartezeit vorbei, nach den langen Sommerferien war es endlich wieder Pfadzeit! Doch gerade erst wieder versammelt, wurden die Wölfe bereits Zeugen eines Überfalls! Glücklicherweise tauchte ein (damals noch unbekannter) Superheld auf, um den Tag zu retten – was er aber leider nicht schaffte.



Natürlich konnten die Arboner Wölfe eine solche Tat nicht ignorieren und halfen dem Superhelden, den Taschendieb zu fassen, was mit gemeinsamer Kraft auch gelang. Der neue Freund der Wölfe stellte sich als Käptn Lässig, den ersten und einzigen Arboner Superheld, vor. Schnell stellten sie aber fest, dass er gar nicht so super war, wie er vorgibt zu sein. So machte sich die Truppe zum Ziel, waschechte Superhelden zu werden, um die Stadt zu schützen.

Im gemeinsamen Training fanden sie die Superkräfte von Käptn Lässig und brachten ihm viele Dinge zur Verbrechensbekämpfung bei. Da zeigte sich aber schon die nächste Herausforderung: Es gibt in Arbon gar keinen Superschurken, der Superheld hat also gar nichts zu tun. Nachdem sich die Suche nach einem bösen Schurken als erfolglos herausstellte, meldete sich Sirius gezwungenermassen freiwillig, zu Käptn Lässigs Erzfeind zu werden, damit dieser sein Superheldendasein weiterleben konnte.

Unser Held war aber leider immer noch ein wenig unerfahren und hatte Angst, sich diesem neuen Bösewicht alleine gegenüberzustellen. Er bildete deswegen kurzerhand alle Wölfe auch zu Superhelden aus und gemeinsam bildeten sie ein neues Superteam. Mit vereinten Kräften gelang es ihnen schliesslich mit einigen Umwegen, Sirius zu fassen und ihn zu überzeugen, seine bösen Plä-





ne aufzugeben und wieder gut zu werden. Dank der Hilfe der Wolfsstufe ging endlich Käptn Lässig's grösster Traum in Erfüllung: Er wurde zum echten Superhelden und rettete die Stadt.

Es blieb aber nicht lange Zeit zum Feiern, denn schon kurz darauf lernten die Wölfe einen Skigebiet-Besitzer kennen, dessen Job durch die Klimaerwärmung gefährdet war: Es gab keinen Schnee zum Skifahren mehr und sein Berg wurde terrorisiert von Eisbären, die aus der Arktis angeschwemmt wurden! Hilfsbereit wie die Wölfe sind, machten sie sich auf den Weg, um kurzerhand das Ozonloch zu schliessen und so die Klimaerwärmung zu stoppen.

Schnell zeigten sich die Effekte der Tat, nämlich war schon in der Woche danach die ganze Schweiz in Schnee gehüllt. Dies sprach sich in der Welt herum, was schliesslich die beiden weltbekannten Bob-Profis Bob Marley und Michi Jackson, der 'King of Bob', dazu bewegte, in die Schweiz zu kommen, um ihr grosses Rennen auszutragen. Die Wölfe freundeten sich schnell mit den beiden an, halfen ihnen neue Rennbobs zu bauen und trainierten gemeinsam mit den beiden Wintersportlern verschiedene Schneesportarten. Schliesslich kam der grosse Tag, an dem die Wölfe ihre beiden neuen Freunde zum spannendsten Rennen des Jahres begleiten durften. Schweren Herzens verabschiedeten sich die Bobfahrer dann aber auch schon wieder und flogen zurück nach Jamaica.

Nach diesen vielen Abenteuern und hilfreichen Taten hatten es sich die Wölfe verdient, ihr Pfadijahr mit dem Besuch des Samichlaus und an der Waldweihnacht gemütlich ausklingen zu lassen. Wir sind schon gespannt, was das nächste Jahr für spannende Begegnungen bereithält!

(Merlin)





# Den Legos auf den Fährten

**Auch die zweite Jahreshälfte der Pfaderstufe war sehr belebt. So nahmen die 11- bis 14-Jährigen am Abenteuertag der Pfaderstufe, der in Form eines grossen Geländespiels stattfand, teil und durchliefen ein spannungsgeladenes Programm.**

Alljährlich findet der Abenteuertag statt. Gemeinsam gingen wir – die Pfaderstufe der Pfadi Arbor Felix – mit dem Zug los. In Frauenfeld angekommen, meldeten wir uns als Gruppe beim Organisator an. Es waren viele Posten in der ganzen Stadt verteilt, die man nach freier Wahl besuchen durfte.

Nach dem kantonalen Anlass kamen wir, zusammen mit dem Geheimagenten 007, auf geheimer Mission mysteriösen Tätern auf die Spur: So entpuppte sich unser vermeintlicher Freund «Lego», der in der Firma Lego tätig ist, im Verhör als Feind. Danach erspielten wir uns die Aktien dieser Firma und konnten so die Fieslinge in der Firma Lego feuern.

Leider gab es so viele, dass wir unbedingt neue Arbeiter suchen mussten und ein spontanes Vorstellungsgespräch organisierten. Zum Glück fanden wir schlussendlich noch einen tauglichen Arbeiter, der aber insgeheim der frühere Legoboss war. Dieser sabotierte unsere Geräte und stahl uns unsere geheimen Pläne. Nach einem lauten Knall in der Ferne gingen wir blitzschnell zum Ort, wo die Server von Lego explodiert waren. Dort aber lag eine Karte, dessen Route zum Fluss führte.

Auf der Brücke kam auf einmal ein grelles Licht und der heilige Legosteine-Gott tauchte auf. Er trainierte uns, um den mächtigen Legoboss zu besiegen, denn ohne Teamgeist geht nichts! Schlussendlich waren wir soweit und stellten uns unserem Kontrahenten. Gemeinsam besiegten wir ihn und lieferten ihn der Polizei aus.

(Anubis)



## Lagerfeuer- und Leitungsalltag

**Nach dem grossen Pioprojekt mit Zopfbacktag und Challenge-Weekend stand für uns das Sommerlager im Mittelpunkt. Ausserdem durften die Pios sich bereits einige Male als Leitende austesten.**

Das Sommerlager fand gemeinsam mit der Pfaderstufe statt, wobei die Pios einige spezielle Aktivitäten durchführten. Im Voraus planten wir gemeinsam eine Aktivität zum Thema für die Pfaderstufe, in der die Pios die Leitung übernahmen. Im Mittelpunkt stand der hoffnungslos verliebte Bob Korn. Die Tochter des Zirkusdirektors, eine Akrobatin, hat ihm das Herz gestohlen. Zur Freude von allen fand etwa eine Stunde später eine spontane und hochromantische Hochzeit statt. Die Pios genossen im Sommerlager viele Abende am Lagerfeuer, wo sie den Tag in der Equipe ausklingen liessen. Ausserdem durften sie an einem Abend in den Pio-Ausgang, der in Herisau stattfand. Ein anderes gewünschtes Highlight der Pios war das Mitleiten in der Nachtaktivität (Taufe) für die Pfaderstufe. Die Pios durften helfen, die Nachtaktivität vorzubereiten und durchzuführen, wobei sie Teil des Leitungsteams wurden.

Nach den Sommerferien übernahm das Leitungsteam einige Male die aktive Leitung. Wir bespassten uns mit vielen kleinen Projekten, zum Beispiel backten wir Kuchen über dem Feuer und wir stellten unsere eigenen Linoleumdrücke her. Doch der Leitungsdurst der Pios führte uns wieder zum neuen Projekt: eine grosse, kreative und aufwendige Aktivität für die Pfaderstufe. Viele Planungs- und Bastelaktivitäten später durften die Pfader sich auf eine tolle Aktivität freuen.

(Medusa)





Den Menschen im Zentrum

## Einladung zur Infoveranstaltung Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF

Wenn Sie sich nach einer abgeschlossenen Berufslehre, einer Mittelschule oder einer gleichwertigen Ausbildung für diesen Beruf interessieren, wartet eine spannende weiterführende Ausbildung auf der Stufe Höhere Fachschule auf Sie.

**DATEN** Montag, 8. Jan., 12. Feb., 19. März, 7. Mai, 18. Juni 2018

**ZEIT** 18.15 – 20.00 Uhr

**ORT** Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales · BfGS  
Falkenstrasse 2 · Haus D · CH-8570 Weinfelden  
T 058 345 77 11 · [www.bfgs-tg.ch](http://www.bfgs-tg.ch)

Sprechen Sie mit Verantwortlichen der vom BfGS anerkannten Praktikumsbetriebe:

### **Akutspitäler**

Kantonsspital Frauenfeld  
Kantonsspital Münsterlingen  
Herz-Neuro-Zentrum Bodensee

### **Rehabilitationskliniken**

Klinik Schloss Mammern  
Klinik St. Katharinental Diessenhofen  
Rehaklinik Zihlschlacht AG

### **Psychiatrische Kliniken**

Psychiatrische Dienste Thurgau  
Clienia Littenheid AG  
Stiftung Mansio, Wohnheim Schilfluggä

### **Langzeitinstitutionen**

Alters- und Pflegezentrum Amriswil  
Alterszentrum Kreuzlingen  
Alterszentrum Park Frauenfeld  
Alterszentrum Sunnewies Tobel  
Alterszentrum Weinfelden  
Pflegeheim Sonnhalden Arbon

### **Spitex**

AachThurLand, Sulgen + Umgebung  
Mittelthurgau, Weinfelden  
Oberthurgau, Amriswil + Bischofzell  
Region Arbon  
Region Frauenfeld  
Region Kreuzlingen  
Region Müllheim  
Region Romanshorn  
Thur-Seerücken, Amlikon-Bissegg

# A N T I Ä S S E



Gemeinschaft  
Sirius

# Strahlende Kinderaugen

**Am zweiten Dezemberwochenende stand der Chlaus-Anlass auf dem Programm. In diesem Jahr durften auch unsere Kleinsten teilnehmen und dem Samichlaus ihr gut eingeübtes Sprüchli vortragen.**

Am 9. Dezember 2017 trafen sich Wölfe, Pfader und Pios am Bahnhof Arbon. Von dort aus nahmen sie den Zug nach Romanshorn, wo sie sich in der Eishalle austoben konnten. Die Pfadis spielten Eishockey, übten sich im Eistanz und zogen ihre Runden auf dem Eis. Der Eine oder Andere verlor auch einmal das Gleichgewicht. Aber kein Problem für die Teilnehmenden; kaum umgefallen, standen sie schon wieder auf ihren Kufen und nahmen einen neuen Anlauf.



Nach drei Stunden voller Action und «Eispolonäsen» machten sich die Pfadis mit ihren Leitenden auf ins Pfadiheim, wo die Biber bereits warteten. Diese hatten den Nachmittag mit verschiedenen Schneespielen und der weihnachtlichen Dekoration des Pfadiheims verbracht.

Nach einem sättigenden Znacht machten wir uns bereit für den Samichlaus und Schmutzli. Nach mehrmaligem Rufen hörten wir schwere Schritte. Es ist der Moment, wenn sogar die Vorlautesten mucksmäuschenstill sind und gebannt an den Lippen des Chlauses hängen. Jeder wurde einzeln nach vorne gebeten und der Samichlaus las aus seinem allwissenden, goldenen Buch vor. Einige mutige Biber, Wölfe, Pfader und Pios gaben noch ihre eingeübten Sprüchli zum Besten. Auch dieses Jahr verteilten Schmutzli und der Samichlaus keine Ruten und auch kein Pfadi lernte den Sack von innen kennen.

Ein grosses Dankeschön gilt den Organisatoren Harmony und Medusa, die einen tollen Job gemacht haben. Nur mit stundenlangem Engagement war es möglich, einen so runden und gut geplanten Anlass auf die Beine zu stellen. Ein herzliches Dankeschön!

(Sirius)



## Exorbitanter Weltraumvolleyball

In der Nacht vom 21. auf den 22. Oktober 2017 fand das allseits bekannte Rovernolleyballnachtturnier (kurz RVNT) unter dem Motto «Per RVNT durch die Galaxis» statt. Rund 150 motivierte Rover – mit kreativen, bunten Kostümen ausgestattet – fanden sich in der Roggwiler Dreifachturnhalle ein, um gegen 19 andere Teams aus der ganzen Schweiz Volleyball zu spielen.

1993 wurde das erste RVNT in der Stacherholzturnhalle in Arbon von den Leitenden der Pfadi Arbor Felix durchgeführt. 2017 – also 25 Jahre später – führten die Leitenden eine weitere Ausgabe des populären Volleyballturniers durch – immer noch mit derselben Hingabe und Leidenschaft.

«Unterteilt in verschiedene Ressort investieren die Leitenden im Vorfeld des RVNTs zahlreiche Stunden in die Organisation des mittlerweile mit 20 Teams bestückten Turniers», so Seline Kobler v/o Sakura. 20 motivierte Teams (äusserst «abgespacet» kostümiert), massen sich während sechs Stunden und stellten ihre Volleyballkünste unter Beweis.



Nachdem die letzten Vorbereitungen beendet waren, begannen die packenden Duelle. Bei bester Atmosphäre lieferten sich die Teams spannende Ballwechsel und bewiesen Teamgeist. Daneben stand auch der Austausch im Zentrum: In der galaktisch gestalteten Bar kam es zu neuen Bekanntschaften und regen Diskussionen.

Um 1 Uhr blickten schliesslich alle wieder aufs Spielfeld – die Finalspiele standen auf dem Programm. In einem spannenden Finalspiel konnten sich das Team «Autostöppler uf de Milchstrass» aus Andelfingen gegen die «Seebuebe 1» aus Goldach durchsetzen. Insgesamt ein sehr gelungener Anlass.

(Sirius)



# Archäologische Funde beim Pfadiheim Arbon

Rund 10 neugierige Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren haben am Morgen des 28. Oktobers Pfadiluft geschnuppert. Während der zweistündigen Aktivität erforschten sie die Gegend rund um das Pfadiheim und stiessen bei einer archäologischen Ausgrabung auf ein mysteriöses Skelett.

Gemeinsam mit den beiden Wissenschaftlerinnen Isolde Wäspi und Doris Dusse haben die Biber am Schnuppermorgen einen spektakulären Fund gemacht: Sie haben das Skelett einer Fruchtfliege entdeckt, die bereits seit mehreren Jahrhunderten als ausgestorben galt. Die Tierexpertin Isolde Wäspi erklärte den jungen Forschern, dass diese Fruchtfliegenart die Grösse eines erwachsenen Menschen erreichen könne. Dank den fachkundigen Wissenschaftlerinnen wurden alle Knochen unbeschädigt geborgen und konnten durch weitere Untersuchungen im pfadieigenen Labor eindeutig bestimmt werden.

Doch die weitaus grössere Entdeckung an diesem Schnuppermorgen war wohl die lebendige menschengrosse Fruchtfliege, die den Bibern zufälligerweise auf dem Rückweg ins Pfadiheim-Labor begegnete. Nachdem die Biber ihr von ihrem spektakulären Fund berichteten und ihr sagten, dass sie das einzige noch lebende Exemplar ihrer Spezies sei, genossen alle zusammen einen fruchtigen Znüni.

Während die Kinder auf Entdeckungsreise waren, besuchten alle Eltern im Pfadiheim eine kurze Infoveranstaltung über die Pfadi und speziell die Biberstufe, die allen Kindern im Alter von vier bis sieben Jahren offen ist. Alles in allem ein gelungener Forschertag für die jungen Biber!

(Harmony)



EIN LEBEN LANG  
NEUES ENTDECKEN.

 **Thurgauer  
Kantonalbank**  
FÜRS GANZE LEBEN

*doris arbasowsky*

dipl. masseurin / dipl. pflegefachfrau  
EMR und ASCA anerkannt

ganzkörpermassage  
fussreflexzonenmassage  
zehenlesen

bahnhofstrasse 16  
8594 güttingen  
071 688 51 89

## Fehlt das Pizzabrot, sieht der Bäcker rot

**Am 30. September 2017 führte die Wolfsstufe eine Schnupperaktivität für alle Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren durch. Zusammen mit dem Superhelden «Käptn Lässig» machten sie sich auf eine waghalsige Mission: die Aufklärung eines mysteriösen Pizzadiebstahls.**

Rund 5 neue Teilnehmende durften die Wölfe an der Schnupperaktivität vom 30. September begrüßen. Diese erlebten einen kurzweiligen Nachmittag bei Sonnenschein und mit einer actionreichen Story. Der Superheld Käptn Lässig – der sie schon in den vorigen Aktivitäten begleitete – bat die Teilnehmenden um Hilfe bei der Lösung seines neusten Falles. Zusammen machten sie sich also auf die Suche nach den Pizzateigen, die einem Pizzabäcker auf unerklärliche Weise entwendet wurden.



Die engagierten Wölfe befragten einige Passanten, spielten das italienische Spiel «Pizza 20» und kreierte eine Pizza aus Waldutensilien. Schliesslich konnte der Pizzamissetäter identifiziert werden: eine demente, ältere Dame, die den Pizzateig für ihre Enkel – die gar nicht existierten – weggeschnappt hatte. Als sich das Ganze klärte, entschuldigte sich die sichtlich erleichterte Dame und lud zum Schlangensnack-Backen ein. Nachdem das leckere Schlangensnack verzehrt war, liefen die 35 vergnügten Wölfe wieder zum Parkplatz und verabschiedeten sich mit einem lauten «Wölfliuruf».

(Sirius)





# Als die Häuser noch auf Pfählen standen

Wenn sich Abteilungen aus dem ganzen Kanton treffen, um neue Freundschaften zu schließen und ihr Pfadwissen unter Beweis zu stellen, dann ist es soweit; das alljährliche kantonale Treffen zieht für zwei Tage wieder rund 23 Abteilungen aus dem ganzen Thurgau an. In diesem Jahr fand es am 2. und 3. September 2017 am idyllischen Hüttwilersee unter dem Motto «Pfahlbauer im Grössenwahn» statt.

Es ist das Jahr 4000 v. Chr. im Seebachtal. Pfahlbauer haben ihre Bauten rund um den Hüttwilersee erbaut und führen ein friedliches Leben. Doch aus lauter Grössenwahn bauten Vater und Sohn Speeracker zu viele Häuser. Der Familienrat hatte deshalb beschlossen, einen Wettkampf zu veranstalten, um die stärksten, geschicktesten und schlauesten Familien auszuwählen, welche in die neu erbauten Häuser einziehen dürfen.



So machten sich die Pfader, Pios (am Samstag), Biber und Wölfe (am Sonntag) auf den Weg zum Pfahlbauerdorf der Speerackers, wo sie bereits freundlich erwartet wurden. Die Pfader und Pios kämpften bereits am Samstag in zahlreichen vielseitigen Disziplinen um den Sieg. Am Abend tobten sich die 12- bis 17-jährigen dann in einem facettenreichen Abendprogramm völlig aus. Nebst zahlreichen Verköstigungsmöglichkeiten konnte mit Pfeil und Bogen geschossen, Speckstein geschliffen und Pop Corn über dem Feuer gemacht werden. Am Sonntag massen

sich alle vier Altersstufen an spassig-sportlichen und pfaditechnischen Posten. Als Abschluss des gelungenen Katres fand am Sonntagnachmittag die Siegerehrung statt, wo die Besten in die Hütten einziehen durften. Unsere Wölfe erreichten dabei den 28. und den 32. Platz. Währenddessen positionierten sich unsere Pfader und Pios auf dem hervorragenden 3. Rang. Wir möchten uns herzlich beim OK für die gelungene Organisation bedanken.

(Sirius)



# 30. JAHRRE PFAZZIA



Feuer und Flamme  
Sirius

# Auf den Spuren der Pfazia

**Im Jahr 1987 – also vor rund 30 Jahren – wurde die erste Pfazia kreiert. Seit daher haben viele verschiedene Autoren jede Menge Herzblut und zahlreiche Stunden in die Gestaltung der vielseitigen Abteilungszeitung investiert. Auf den kommenden Seiten rollen wir die Geschichte dieses Informationsmediums auf. Dabei warten spannende Geschichten und Einblicke auf euch.**

In einer Zeit, in der Handys noch inexistent und Computer eine Rarität waren, erblickte die erste periodisch erscheinende Abteilungszeitung der Pfadi Arbor Felix – die «Pfazia» – das Tageslicht. Anno 1987 setzten sich vier mutige Köpfe zusammen, um auch der Pfadi Arbor Felix zu einer Abteilungszeitung zu verhelfen. «Zu viert werden wir (Baghira, Lupo, Vamp und ich) versuchen die Zeitungsarbeiten möglichst gut zu meistern», so schrieb Stephan Steger v/o Würfel in der ersten Ausgabe.

Zu dieser Zeit mussten die Bilder noch in einem Labor selber entwickelt und auf einem speziellen Gerät – der sogenannten «Reprokamera» – neu belichtet werden, sodass sie schliesslich vom Kopierer erkannt wurden. Auch Franziska Dörwaldt v/o Baghira kann sich noch an die Anfänge der Pfazia erinnern: «Damals wurden die Titel mit dem Computer geschrieben, ausgedruckt, ausgeschnitten und auf die leere Grundseite aufgeklebt. Dasselbe haben wir mit Fotos und Texten gemacht, bis wir schlussendlich ein Musterexemplar in den Händen hielten.» Nicht nur die Gestaltung, sondern auch der Druck war eine aufwändige Prozedur. «Wir hatten damals die Gelegenheit, bei der damaligen Grossunternehmung Forster in der grafischen Abteilung die Pfazia auf einer richtigen Druckmaschine zu drucken», erklärt der Mitbegründer Christian Ehrbar v/o Wiff. Dies sei jeweils ein Grossereignis gewesen, wo die ganze Redaktion anwesend war. «In stundelanger Handarbeit haben wir jedes Blatt der Pfazia gefaltet und geklammert. Wenn wir fertig waren, waren wir jeweils sehr stolz auf die neue Ausgabe», erklärt Roger Kessler v/o Lupo, der die Pfazia rund fünf Jahre mitprägte. Anschliessend wurden die frischgedruckten Pfazias der Post zur Distribution übergeben.

Mit dem Fortschreiten der Jahre entwickelte auch der Computer als immer massentauglicheres Medium sich weiter, was auch den Pfazia-Redaktoren neue Horizonte eröffnete. Anfangs noch auf der Schreibmaschine verfasst, wurde die Pfazia im Jahr 1994 erstmals komplett am Computer gesetzt – sogar Fotos und Zeichnungen wurden erstmals eingescannt. «Ironischerweise musste man sie dann komplett auf teures Papier ausdrucken, damit der Offsetdrucker einen Film davon erstellen konnte. Digitale Druckverfahren waren noch nicht erschwinglich. Der Computerdruck wurde also wieder abfotografiert», erklärte Robin Brun v/o Sherpa. Auch der Umgang mit Fotos und Speichermedien war schwierig, wie Steffan und Patrik Küffer v/o Lucky und Luke – in der Redaktion von 1996 bis 2000 – erklären. «Um Fotos in die Pfazia zu bringen, benutzten wir Disketten, deren Speicherplatz jedoch sehr begrenzt war. Mit dem Scanner unseres Vaters, der speziell dafür konzipiert war, konnten wir die Fotos meistens erfassen und abspeichern.»

Aus unerklärlichen Gründen versandete die Pfazia im Jahr 2002. Es gab zahlreiche Versuche die Abteilungszeitung wieder anzupacken, doch erst Tobias Singer v/o Ferox und Stefan Hüttenmoser v/o Abraxas gelang dies im Jahr 2011. In einem völlig neuen, optisch ansprechenden Design, aber immer noch mit derselben Inhaltsdichte präsentierte sich die Pfazia Winterausgabe 2011. «Aufgrund der positiven Rückmeldungen entschieden wir uns, die Pfadi Arbor Felix von nun an halbjährlich mit einem Abteilungsblatt auf dem Laufenden zu halten», so Tobias Singer v/o Ferox.

Nebst der grossen Veränderung, die die Pfazia mitmachte, sind einige Dinge auch immer gleich geblieben. So war es schon immer das Ziel der Redaktoren, Teilnehmenden, Eltern und Aussenstehenden einen Überblick zu geben, was man in der Pfadi so alles macht. Ebenfalls waren bereits seit Beginn an Bestrebungen da, die Pfazia durch Inserate zu finanzieren, da die Produktion bereits früher zwischen 300 und 800 Franken (je nach Produktionsart) kostete. Auch die Anzahl der Exemplare hat sich im Laufe der Zeit nicht wirklich verändert: Eine Ausgabe wurde zwischen 200 und 260 Mal gedruckt.

Wie im Artikel klar wird, war die Kreation der Pfazia schon immer verbunden mit unzähligen Arbeitsstunden und vielen Höcks. In einem Punkt sind sich jedoch alle Redaktoren der Pfazia einig: Eine druckfrische, fertige Pfazia in den Händen zu halten, macht mächtig stolz und ist jede investierte Stunde wert.

An dieser Stelle möchte ich es nicht untersagen, den zahlreichen Personen zu danken, die diesen Bericht mit ihren Informationen und Erzählungen überhaupt erst ermöglichten:

Roger Kessler vulgo Lupo, Christian Ehrbar vulgo Wiff, Franziska Dörwaldt vulgo Baghira, Ralph Keller vulgo Häschnu, Walter Schmid vulgo Muggä, Robin Brun vulgo Sherpa, Stefan Küffer vulgo Lucky, Patrik Küffer vulgo Luke, Evelin Thalmann vulgo Cherry, Tobias Singer vulgo Ferox, Marcel Belz vulgo Lance und Roger Kohler v/o Ülä

Ein Dank gilt auch Simon Hollenstein v/o Shirokko und Karin Brand v/o Swippy für die Kontaktvermittlung.

## 29 Redaktoren und 30 Jahre später

In der folgenden Tabelle sind alle Leitenden, die die Pfazia mitgeprägt haben, abgebildet. Ihrem unermesslichen Einsatz widmen wir diese Seite.

Pfazia 1/87 – Pfazia 1/89	Baghira, Lupo, Vamp, Würfel
Pfazia 2/89	Wiff, Lupo, Häschnu, Baghira
Pfazia 1/90 – Pfazia 4/90	Wiff, Lupo, Häschnu
Pfazia 1/91	Schiibi, Sharif, Wiff
Pfazia 1/92	Schiibi, Wiff
Pfazia 2/92	Muggä, Zottel
Pfazia 1/93	Wiff
Pfazia 1/94 – Pfazia 1/95	Sherpa
Pfazia 1/96 – Pfazia 2/97	Grisu, Schakal, Stomägg, Lucky, Luke, Fuego
Pfazia 1/98 – 1/99	Grisu, Luke, Hook
Pfazia 2/99 – 2/00	Luke
Pfazia 1/01	Lance, Sky, Cherry, Siesta
Pfazia 2/01	Lance, Sky, Cherry, Siesta
Pfazia 1/02	Lance, Sky, Cherry, Siesta
Pfazia Winterausgabe 1/11 – Winterausgabe 2/13	Ferox, Abraxas
Pfazia Sommerausgabe 1/14 – Sommerausgabe 1/15	Ferox, Abraxas, Sirius
Pfazia Winterausgabe 2/15	Harmony, Sakura, Panthera, Sirius
Pfazia Sommerausgabe 1/16	Harmony, Sakura, Sirius
Pfazia Winterausgabe 2/16 – ?	Sakura, Sirius

## Zitate und Hintergründe

Interessante Anekdoten, spannende Geschichte und informative Zitate – auf dieser Seite lassen wir die ehemaligen Redaktoren zu Wort kommen und blicken hinter die Kulissen der Pfazia-Redaktionen.



«Die Witze haben wir dazumal aus Heftchen und Bücher gesammelt. Damals sah der Computer noch aus wie Teletext.»

*Franziska Dörwaldt v/o Baghira*



«Die Pfazia wurde auf 250MB iOmega Zip Datenträger gespeichert. Das war damals der letzte Schrei. Kompressionsverfahren für Bilder gab es noch fast keine. Ein Foto war deshalb auch bei schlechter Auflösung schon etwa 8MB gross, was ziemlich genau der Grösse meines Arbeitsspeichers am Computer entsprach.»

*Robin Brun v/o Sherpa*



«Die meisten Texte habe ich anfangs auf der Schreibmaschine geschrieben. Die Titel wurden speziell gestaltet, dies mit abreibbaren Buchstaben – das kostete viel, sah damals aber unglaublich cool aus!»

*Christian Ehrbar v/o Wiff*



«Ich kann mich noch gut an die Vorfreude an die erste Pfazia erinnern. Wir haben uns riesig gefreut und fanden das äusserst innovativ: eine pfadieigene Zeitung zu lancieren.»

*Ralph Keller v/o Häschnu*



«Ich war zu meiner Zeit für die Gestaltung der Pfazia-Ausgaben verantwortlich. Dazumal habe ich die Pfazia-Ausgaben mit einfachem Word gestaltet. Wir haben alles auf A4 gestaltet, die Bilder haben wir anschliessend draufgeklebt und schliesslich haben wir es in ein kleineres Format kopiert.»

*Evelin Thalmann v/o Cherry*



«An Silvester 2010 fragte ich Abraxas, ob er zusammen mit mir eine neue Pfazia gestalten wolle. Quasi als Vorsatz für das neue Jahr nahmen wir dann die Pfazia in Angriff.»

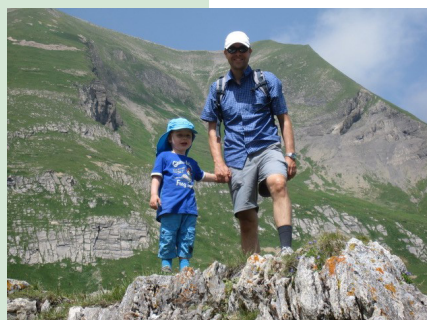
*Tobias Singer v/o Ferox*



**LustigeLade  
Brocki Treff  
Rathausgasse 6  
9320 Arbon  
076 588 1663**

# Ehemalige über Aktuelles

Natürlich hat die aktuelle Redaktion auch interessiert, was die ehemaligen Pfazia-Redaktoren so über die aktuellen Ausgaben denken. Die Antworten erfreuen sehr.



«Die Pfazia finde ich sehr ansprechend gestaltet. Besonders die Bilder sind sehr stimmungsvoll und mit viel Liebe zum Detail aufgenommen.»

*Roger Kessler v/o Lupo*



«Absolut Spitze! Mit der Ausnahme, dass ich mich jetzt alt fühle! Auch waren grüne Leiteruniformen ein absolutes No-Go in der 2. Stufe (lacht). Wirklich tolle Berichte! Sehr gefallen hat mir aus nostalgischen Gründen der Bericht über den Bau des Pfadidörflis. Ich kann mich noch erinnern als kleiner Wolf beim Spatenstich dabei gewesen zu sein und meinem Vater und den anderen freiwilligen Helfern beim Bau geholfen zu haben.»

*Marcel Belz v/o Lance*



«Sie ist unglaublich gross. Solche Hochglanzbilder – wie auf der Titelseite – gab es früher nur bei Hajk-Broschüren. Wow (erstaunt). Was ihr hier geschaffen habt, ist enorm.»

*Stefan Küffer v/o Lucky und Patrik Küffer v/o Luke*



«Da waren Profis am Werk. Das Layout, die Texte das Format: alles passt extrem gut, ist übersichtlich und leserfreundlich aufgezo-gen. Auch die Texte sind sorgfältig abgefasst. Man spürt, dass hier mit viel Herzblut gearbeitet wird.»

*Walter Schmid v/o Muggä*

## Die Pfazia und ihre Leser/innen

Was verbinden die Lesenden mit der Pfazia und was für Geschichten haben sie hinsichtlich der Pfazia zu erzählen? Wir haben bei Gross und Klein nachgefragt.



«Früher als ich jeweils die Pfazia gelesen habe, bin ich immer wieder über den Ausdruck «D'Ex» gestossen und wusste gar nicht, wie ich das lesen sollte oder was das bedeutet. Und jetzt bin ich selbst ein Teil von den Ehemaligen.»

*Alain Müller v/o Silencio*



«Wenn ich die Pfazia bekomme, dann freue ich mich immer. Ich finde es schön, die Pfazia durchzublättern und die Geschichten, die ich oder andere erlebt haben, noch einmal nachzuerleben. Ebenfalls finde ich die vielen Bilder cool und wenn man sich auf einem wiedererkennt, freut einen das auch.»

*Claudia Zanetti v/o Fiesta*



«Pfazia ist für mich eine Möglichkeit, in die Vergangenheit zu schauen, die Erlebnisse noch einmal Revue passieren zu lassen und sich an den alten Geschichten zu erfreuen. Die Pfazia ist eigentlich das Museum der Pfadi. Als kleiner Wolf durfte ich einst selber einen Bericht für die Pfazia schreiben. Damals habe ich auf A5 eine Geschichte geschrieben, die dann eins zu eins so abgedruckt wurde.»

*Simon Hollenstein v/o Shirokko*



«Wenn die Pfazia jeweils gedruckt war, haben wir diese losen Blätter am Abend alle zusammen sortiert, geheftet und schliesslich etikettiert. Eine solche Pfazia ist ein Gemeinschaftswerk und darum hatten wir alle eine Heidenfreude, wenn wieder eine neue Ausgabe fertiggestellt werden konnte.»

*Karin Brand v/o Swippy*





Dazumal war es einfach ein riesiger Stolz, wieder eine neue Ausgabe in seinen Händen halten zu dürfen. Wir hatten es auch im Team mega lustig. Auch wenn es streng war, alle Berichte zusammenzubringen und doch viel Arbeit dahintersteckt, lernt man extrem viel dabei. Schau ich heute eine alte Pfazia an, dann kommen sofort wieder alte Erinnerungen auf und es ist auch spannend wieder einmal zu lesen, was wir früher so gemacht haben.

*Franziska Dörwaldt v/o Baghira*



«Ich halte gerne eine frischgedruckte Pfazia in den Händen und lese die verschiedenen Berichte durch. Besonders spannend finde ich jeweils die Lagerberichte mit den Interviews und den Munkeleien.»

*Fabio Brand v/o Sonic*

# upgrade**bau**

REPARATUR / RENOVATION / UNTERHALT

## IHR MANN FÜR ALLE FÄLLE

Für **upgradebau** ist kein Auftrag zu klein. Von Einzelarbeiten bis hin zu Teams für Renovationen bietet **upgradebau** einfache Lösungen für Ihr Projekt und setzt dieses unkompliziert um.

### Haben Sie ein Projekt? --- PACKEN WIR'S AN!

Ich bin zuverlässig, pünktlich, mache realistische Preise und biete alle Lösungen aus einer Hand.

Ich freue mich von Ihnen zu hören.

### Horst Arbasowsky

+41 (0)71 688 51 89  
+41 (0)79 699 85 03  
[arbasowsky@upgradebau.ch](mailto:arbasowsky@upgradebau.ch)

Alte Landstrasse 65  
CH-8596 Scherzingen

[www.upgradebau.ch](http://www.upgradebau.ch)



### BERATUNG

Innenausbauten, Kalkulationen, Renovierungen, Reparaturen, Projektplanung



### UMS HAUS

Gartenpflege, Gartenplatten verlegen, Gartenzaun streichen, Hochdruckreinigungen, Kleine Maurerarbeiten, Rasenpflege, Reparaturen

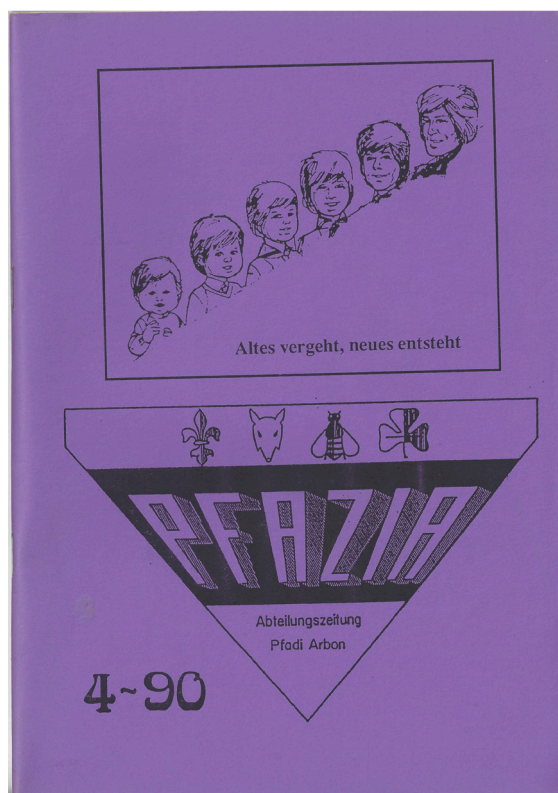
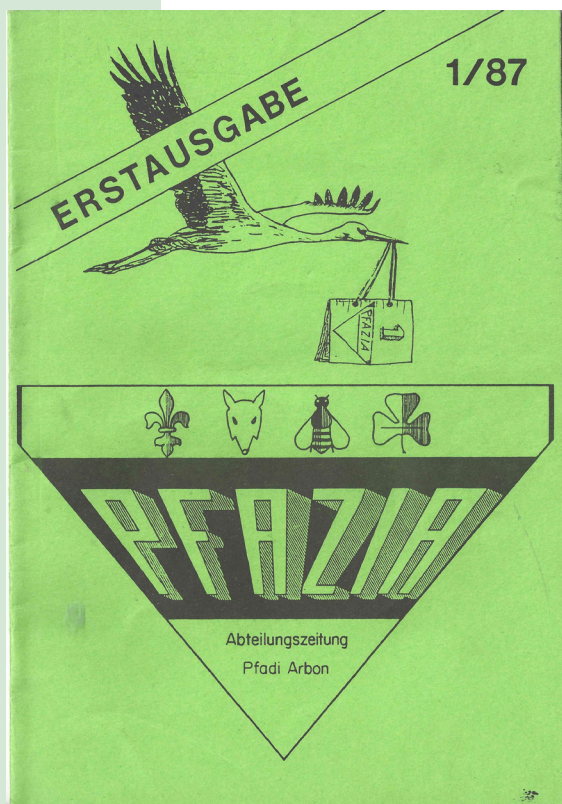


### IM HAUS

Badsanierung, Bilder aufhängen, Boden schleifen und neu versiegeln, Bodenbeläge verlegen (Parkett, Laminat, Dielenboden), Elektroröhre, Steckdosen und Lichtschalter verlegen, Fliegenetz montieren, Fliesen legen, Innenausbauten, Keller renovieren, Kleine Maurerarbeiten, Lampen aufhängen, Malerarbeiten und Tapezieren, Renovierungen, Reparaturen, Sanitärarbeiten, Spannteppich verlegen

# Geschichte in Bildern

Wir wagen einen Blick in die Vergangenheit und schaffen die Möglichkeit, in Erinnerung zu schweigen. Wer sich eine Pfazia, die im Jahre 1987 produziert wurde, nicht vorstellen kann oder wer den Wandel der Pfazia nachvollziehen will, der sollte sich die untenstehenden Bilder genau anschauen.




③

## PFAZIA

GRÜNDUNG DER PFAZIA

Schon lange ist die Rede von einer Arboner Abteilungszeitung, angefangen hat dieses Projekt mit Anregungen vom Funken-Redaktor, der festgestellt hat, dass die Arboner Pfadi eine der letzten Abteilungen ist, die noch keine Pfadi-Zeitung führt. Ra machte sich danach auf die Suche nach Leuten, die eine solche Zeitung gestalten könnten. Nach anfänglichen Zusagen von graphischen Beiträgen habe ich nun die Redaktion der PFAZIA angenommen. Zu viert werden wir (Baghira, Lupo, Vamp und ich) versuchen die Zeitungsarbeiten möglichst gut zu meistern.



-Wüfel-

④

## AL

LIEBE PFAZIA LESER

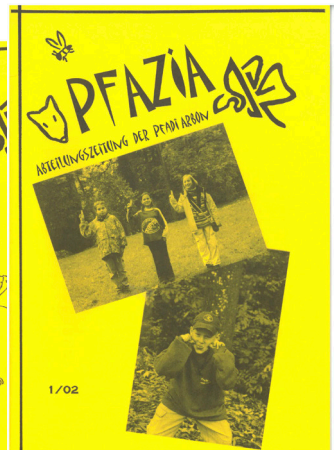
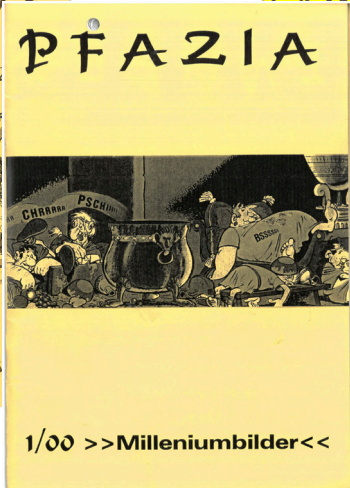
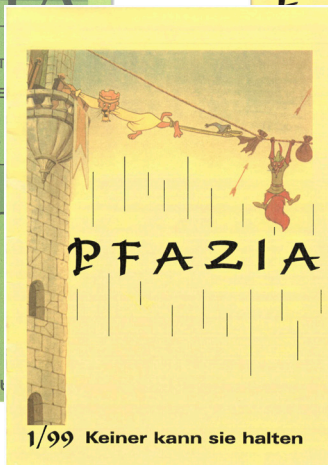
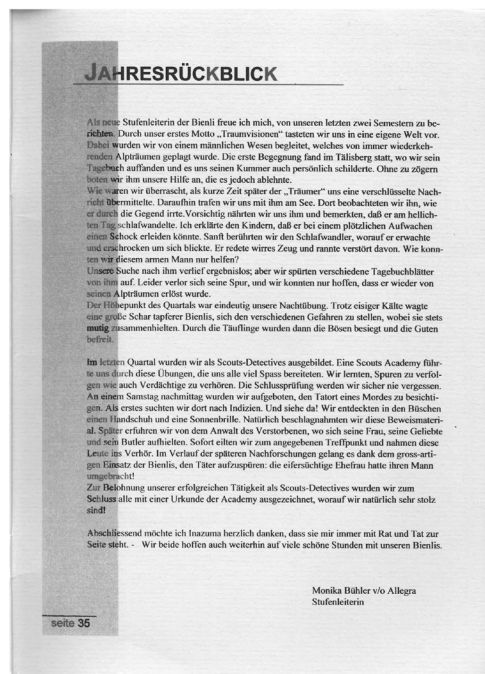
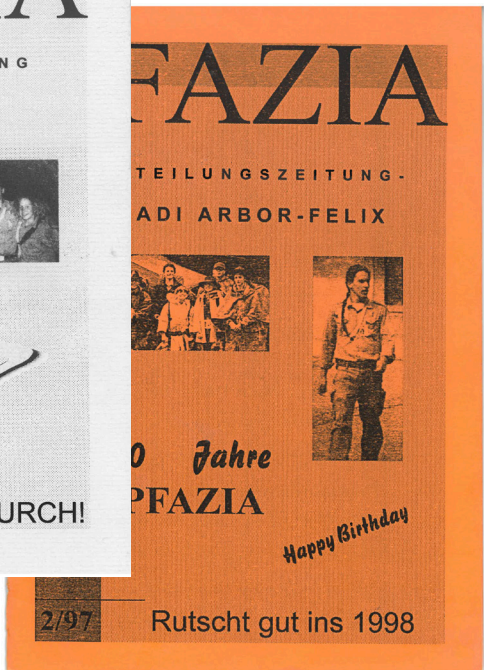
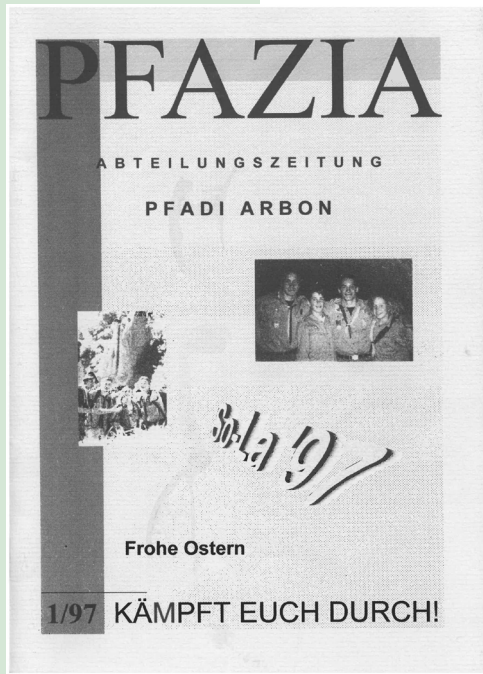
Endlich ist es so weit! Ich habe die Ehre, Euch unsere neue Pfadi-Zeitung der Abteilung Arbor-Felix zu präsentieren. Die PFAZIA eben.

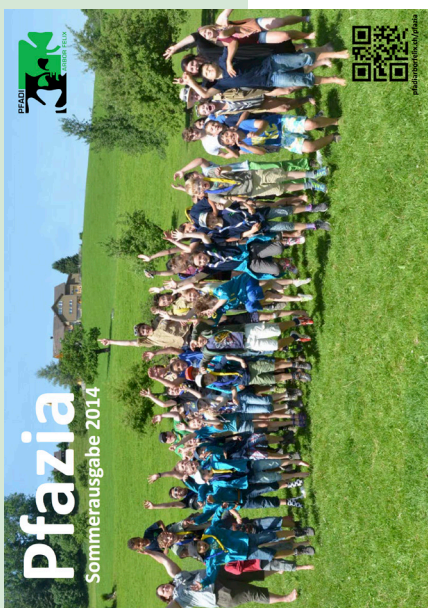
An erster Stelle möchte ich all denjenigen danken, die einen Beitrag geleistet haben, damit unser Projekt von einem gemeinsamen Informations-Blatt in unserer Abteilung, Wirklichkeit geworden ist. Vielen Dank!

Denn genau das soll sie sein, eine Zeitung, die über die aktuellen Geschehnisse berichtet und über bevorstehende Unternehmungen in unserer Abteilung informiert. Ab 1988 wird sie regelmässig zu Quartalsbeginn erscheinen. Jeder, der der Pfadi irgendwie nahesteht, wird sie erhalten, ob er nun Bienli, Rover, Ehemaliger, Pfadfinder, Eltern, Wolf, Führer oder einfach interessiert daran ist, für jeden wird ein Exemplar gedruckt und so kommen immerhin an die 200 Abteilungszeitungen zusammen.

Aber nun will ich Euch den spannenden Inhalt unserer Pfazia nicht mehr länger vorenthalten und Euch viel Spass beim Lesen wünschen.

XQ







**AeroCENTER.ch**

★★★★★

Gleitschirm-Miniwing-Speedflying  
Flugschule

- Ganzjahres-Ausbildung
- Grund- + Theoriekurse
- Flugreisen - FlyingTOURS
- Markenprodukte
- Zertifizierte Servicewerkstatt



**Abheben**  
Leicht gemacht ...



# VARIA



Besinnlichkeit  
Sirius

# Der Blick in die Zukunft

Gerade erst – so scheint es zumindest – hat das Pfadijahr 2017 begonnen und schon ist es wieder zu Ende. Aber nur keine Bange! Auch das kommende Pfadijahr hat wieder so einiges zu bieten. Wir haben die wichtigsten Daten für euch zusammengetragen.

**Thinking Day** – 111 Jahre Pfadi, 22. Februar 2018

**Generalversammlung**, 3. März 2018

**Schnuppertag** (aller Stufen), 10. März 2018

Unser Ziel ist es, möglichst viele neue Gesichter an unserem Schnuppertag begrüßen zu dürfen. Dazu bitten wir euch um eure Mithilfe. Erzählt euren Bekannten, Arbeitskolleginnen und -kollegen, Nachbarn, Eltern von Mitschülern etc. von diesem Ereignis. Animiert diese dazu, dass sie ihre Kinder für dieses Erlebnis in der Pfadi begeistern. Die Leitenden freuen sich auf viele neue Kinder!

**Pfingstlager Wolfs- und Pfaderstufe**, 19. – 21. Mai 2018

**Wolfsstufenweekend**, 21./22. April 2018

**Pfaderstufenweekend**, 26./27. Mai 2018

**Biberweekend**, 26./27. Mai 2018

**Papiersammlung**, 2. Juni 2018

**Sommerlager Wolfsstufe**, 7. – 13. Juli 2018

**Sommerlager Pfaderstufe**, 14. – 28. Juli 2018

**Sommerlager Piostufe**, 18. – 27. Juli 2018

**Kantonales Treffen**, 8./9. September 2018

**Finanzaktion «Rent a scout»**, 27. Oktober & 10. November 2018



















# Vollen Einsatz am trikarotaischen Turnier

Alljährlich treffen sich die Leitenden der Pfadis im Thurgau am Kantonalen Rovertag (KaRo-Ta), um ihren Horizont in den verschiedenen Leitungsbereichen zu erweitern und sich über ihre Leitungstätigkeit auszutauschen. In diesem Jahr pilgerten die Leitungsteams aus den 23 Thurgauer Abteilungen nach Müllheim, um am zweiten Samstag im November einen lehrreichen, aber auch unterhaltsamen Tag zu verbringen.

Am 11. November 2017 machten sich Leiterinnen und Leiter aus dem Thurgau auf nach Müllheim zum diesjährigen KaRoTa. Nach einer herzlichen Begrüssung begaben sich die wissensdurstigen Leitenden in die einzelnen Workshops, die vorab aus einer grossen Auswahl ausgewählt werden konnten. Vom Umgang mit den Sozialen Medien über die Thematisierung von Suchtmitteln in der Pfadi bis hin zum Basteln mit Naturmaterialien – die Bandbreite der Weiterbildungsmöglichkeiten war gross.

Dank der strukturierten Planung und kompetenten Durchführung durch die Workshop-Leitenden verging der Nachmittag wie im Flug und es kam zu spannenden Diskussionen. Nach den zwei ein- einhalbstündigen Blöcken fand der Stufenteil statt, wo in Hot Spots über aktuelle Thematiken in den jeweiligen Stufen diskutiert wurde.

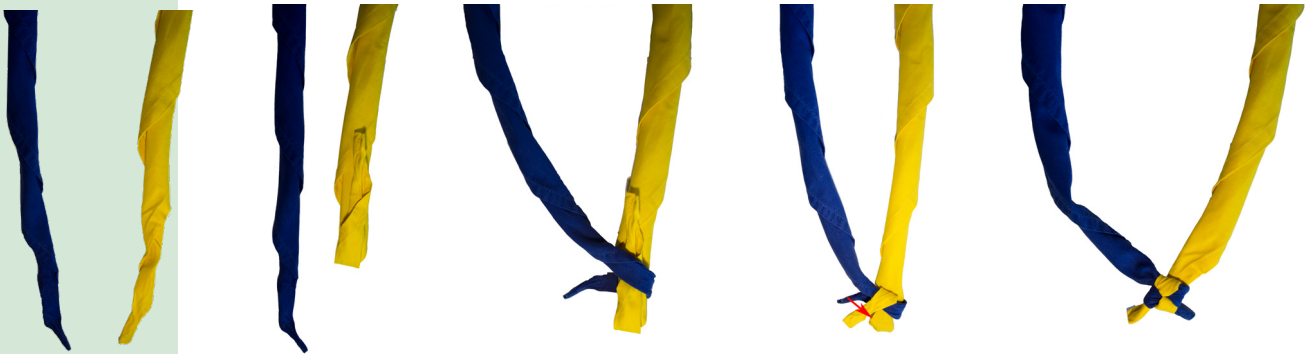
Abends begann der thematische Teil. Nach einem delikaten Abendessen (mit Dessert) begrüsst uns Albus Dumbledore mit seinen anderen Lehrgehilfen zum «trikarotaischen Turnier». Alle Abteilungen konnten dabei mitspielen und sich bei diversen fantasievollen Spielen messen. Am Schluss des Abends wurde die phänomenale Leistung unserer Leitenden mit dem 2. Platz belohnt. Beim gemütlichen Austausch liessen die Leitenden den gelungenen Tag ausklingen.

(Anubis)



# Krawattenknopftutorial

Jeder Pfadi trägt sie, jeder Pfadi knüpft sie: die Pfadikrawatte. Sie ist von keinem Pfadi-Outfit mehr wegzudenken. Ebenso ist der Krawattenknoten Bestandteil der traditionellen Pfadibekleidung. Doch wie geht der nochmals? Wir helfen auf die Sprünge.

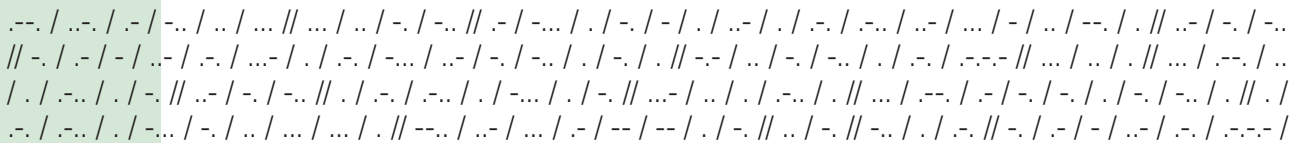


- 1: Die gewickelte Krawatte um den Hals legen. Beachten, dass beide Enden gleich lang sind.
- 2: Das linke Ende (im Bild gelb) nach oben falten.
- 3: Nun das rechte Ende (im Bild blau) nehmen und einmal von oben her um das linke Ende (gelb) legen.
- 4: Das linke Ende (gelb) nach unten klappen.
- 5: Das rechte Ende (blau) über das linke Ende (gelb) klappen. Danach das rechte Ende (blau) durch die Lasche ziehen.

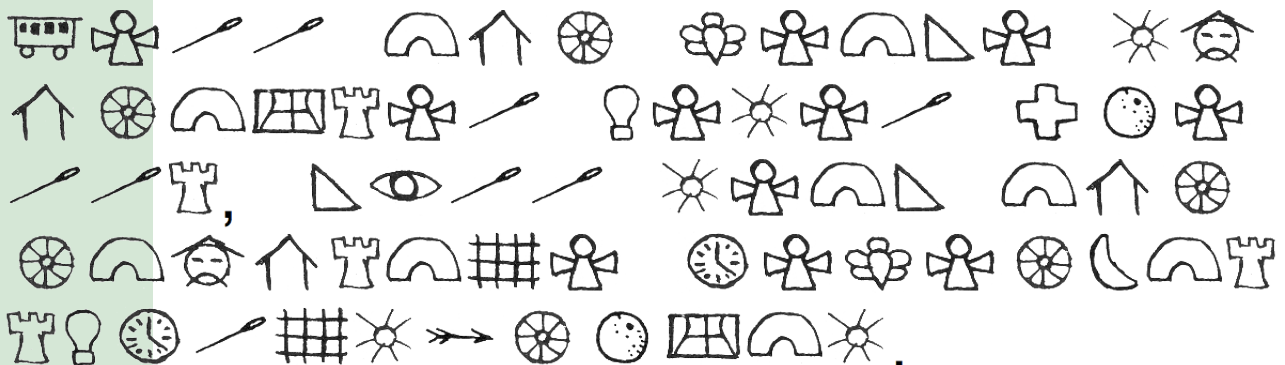
# Morsequiz

In dieser Ausgabe wollen wir wieder einmal euer Pfadi-Wissen testen. Könnt ihr die verschiedenen Geheimschriften noch? Testet es hier.

## Morseschrift:



## Wölfischrift:





# Finde die 9 Fehler!



Auflösung letzte Ausgabe:

# Inserentenverzeichnis

## **Aerocenter**

Herr Michael Köbler  
Schacherstrasse 7  
9016 St.Gallen

## **AXA Winterthur**

Herr Jörg Freundt  
Schiffländenstrasse 3  
9320 Arbon

## **Mosterei Möhl AG**

Herr Roman Inhelder  
St. Gallerstrasse 213  
9320 Arbon

## **Fahrschule Brunner**

Frau Nicole Fischer  
Weststrasse 1  
9320 Arbon

## **Doris Arbasowsky**

Frau Doris Arbasowsky  
Alte Landstrasse 65  
8596 Scherzingen

## **Art-M GmbH**

Frau Marlene Nägele  
Seerietstrasse 6  
9320 Arbon

## **Thurgauer Kantonalbank**

Frau Isabelle Hümbeli  
St. Gallerstrasse 19  
9320 Arbon

## **Witzig**

Frau Lisa Martino  
St. Gallerstrasse 18  
9320 Arbon

## **Apotheke Dr. Kreyenbühl AG**

Herr Dominique Burger  
Seestrasse 113  
9326 Horn

## **Lustige Lade Brocki Treff**

Herr Reto Gmür  
Berglistrasse 1  
9320 Arbon

## **Horst Arbasowsky**

Herr Horst Arbasowsky  
Alte Landstrasse 65  
8596 Scherzingen

## **Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales**

Frau Martina Perler  
Falkenstrasse 2  
8570 Weinfelden

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsoren, ohne die es die Pfazia so nicht gäbe!





# Pfazia

Abteilungszeitung der Pfadfinderabteilung  
Pfadi Arbor Felix

## Redaktion

Florian Koller v/o Sirius  
Seline Kobler v/o Sakura

## Autoren


Dominic Wirth v/o Merlin  
Florian Koller v/o Sirius  
Janissa Nedler v/o Harmony  
Maico von Flüe v/o Faramir  
Marc Wirth v/o Phanthomias  
Selina Alther v/o Medusa  
Simon Stalder v/o Anubis

## Layout

Seline Kobler v/o Sakura

## Auflage

180 Stück



**Pfadfinderabteilung Arbor Felix**  
**Pfazia**  
**Pfadidörfli Fallentürli**  
**Ende Herrman-Greulichstrasse**  
**9320 Arbon**

[pfazia@pfadiarborfelix.ch](mailto:pfazia@pfadiarborfelix.ch)  
[pfadiarborfelix.ch](http://pfadiarborfelix.ch)

